



...Engelschutz, Gottes Beistand und Nähe im Gebet. Dies und mehr hörten die 33 Schüler*innen, die sich am Sonntag, dem 4. September 2022 mit ihren Eltern und Begleitung durch die Sonntagsschul-Lehrerinnen zum jährlichen Schülergottesdienst versammelt hatten. Den Open-Air-Gottesdienst auf der liebevoll hergerichteten Wiese hinter der Gündinger Kirche hielt Priester Didier Reiser am letzten Sonntag der Sommerferien im Saarland.

Die Kinder hatten es wohl noch nicht erlebt, dass der Dienstleiter Schwierigkeiten damit hatte, das Textwort in der Bibel wiederzufinden – zum Glück meldete sich gleich zu Beginn des Gottesdienstes eine junge Schwester aus dem Kreis der Kinder und half dem dankbaren Priester, die Bibel an der richtigen Stelle aufzuschlagen und das Textwort aus Matthäus 19, 13 vorzulesen: „Da wurden Kinder zu ihm gebracht, dass er die Hände auf sie legte und betete.“

Jakob, Esau und das Linsengericht

Nicht allen Kindern war diese Begebenheit vertraut – und so erzählte Priester Reiser in kindgerechter und fesselnder Weise die Geschichte von Jakob und Esau. Manches Detail war sicher auch für die Erwachsenen neu oder neu erinnert, zum Beispiel, dass Jakob sich bei der Geburt an Esaus Ferse festgehalten hatte oder wie unterschiedlich die beiden Zwillingbrüder waren. Durch Fragen und Antworten wurden die Kinder an den Begriff und die Bedeutung von „Segen“ herangeführt. Mit einer Dose Linsensuppe machte der Priester den Kindern anschaulich, für wie wenig Esau seinen Erstgeburtssegens hergegeben hatte.

Lasst die Kinder zu mir kommen – und „Action“, bitte!

Der zweite Predigt-Teil mit dem Fokus auf „SEGEN“ wurde mit einem Kamishibai eingeläutet, indem vier Schwestern das Thema „Lasset die Kinder (...) zu mir kommen“ mit Bildtafeln darstellten und die Kinder dies mit Geräuschen untermalten. Zu welchen Anlässen Segen gesendet wird, welche Ämter das tun können und wie Segen die Kinder in ihrem Schul-Alltag begleiten kann, erarbeitete Priester Reiser im Dialog mit den jungen Geschwistern. Insbesondere der Engelschutz, Hilfe durch Gebet, das Wirken des Heiligen Geistes auch im

direkten persönlichen Umfeld und Gottes Nähe wurde den Kindern ans Herz gelegt. Auf die Feier des Heiligen Abendmahls bereitete Bezirks-Evangelist Gerhard Darm vor.

Gemeinsam ist man stark

Zum Abschlussgebet traten die vier anwesenden Erstklässler nach vorne und der Priester betete besonders um einen gelungenen Schulbeginn für sie und alle anwesenden Schüler*innen. Vier kleine Schultüten wurden überreicht und jedes Kind erhielt nach dem Gottesdienst einen kleinen Schmuckanhänger zur Erinnerung daran, dass Gott sie immer begleitet.

Gesungen wurde natürlich auch – und gegessen!

Zum Eingang erklang das Lied aus „Stimmt mit ein“: „Herr, wir bitten: Komm und segne uns; lege auf uns deinen Frieden. Segnend halte Hände über uns. Rühr uns an mit deiner Kraft.“

Bei den altbekannten Kinderliedern „Gott ist die Liebe“ und „Lasst die Herzen immer fröhlich“ stimmten auch die Erwachsenen gerne laut mit ein. Mit „Was bei den Menschen unmöglich ist“ und „Was für ein wunderbarer Tag“ ertönten zwei schöne neue Kinderlieder. Wer mit so viel Begeisterung und Einsatz beim Gottesdienst mitmacht, braucht auch eine Stärkung – und so wurden vor der Heimfahrt leckere Würstchen mit großem Appetit verspeist.

4. September 2022

Text: [Sandra Reiser](#)

Fotos: [Anja Czerlinski-Keller](#)

